

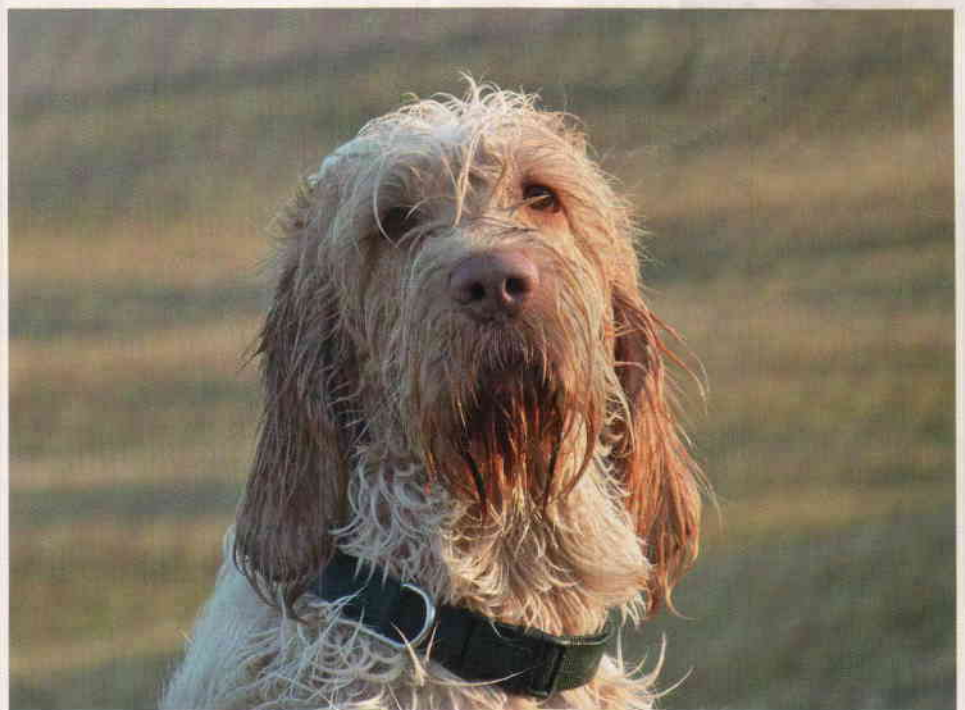


Der Spinone Italiano

Der Spinone Italiano zählt zu den ältesten Vorstehhunderassen, deren Ursprung nicht geklärt ist.

Der Ursprung wird im Piemont vermutet. Verschiedene Theorien sind überliefert, wovon die glaubwürdigsten Annahmen jene eines Kynologen des 16. Jhdts., die besagt, dass ein russischer Griffon und ein Bracco Italiano und eine zweite These, einen ausgestorbenen spanischen Vorstehhund als Ausgang für diese Rasse ansieht. Bereits im Mittelalter haben Künstler wie Andrea Mantegna um 1450 und Annibale Carracci um 1600 diesen Hundetyp auf Gemälden festgehalten. Annibale Carracci beschrieb 1683 unter Bezugnahme auf den Spinone die besten Griffons Italiens und des Piemont. Bereits im Mittelalter wurden große, rauhaarige Hunde als Jagdhunde eingesetzt, die als Ahnen des Spinone angesehen werden. Im Weltkrieg II verschwand der Spinone fast vollständig und die Verwendung populärer Vorstehhunderassen wie Pointer und Setter im Italien der Nachkriegszeit führten fast zu Aussterben dieser Rasse. Allerdings wurden in dieser Zeit Spinone auch exportiert, so konnte sich die Zuchtpopulation langsam erholen. Heute ist der Spinone Italiano zwar eine relativ seltene Hunderasse, jedoch deren Zuchtpopulation ist stabil.

Er ist ein großer Hund mit kräftigem Körperbau und gut entwickelter Muskulatur, fast quadratisch gebaut, vorzüglich für schnellen Trab geeignet. Das Fell ist rauhaarig, etwa 5 cm lang, hart und dicht, ohne Unterwolle, einfarbig weiß,



weiß mit orangefarbenen Flecken, weiß mit orangefarbener Stichelung, weiß mit kastanienbraunen Flecken oder mit kastanienbrauner Stichelung. Die bevorzugte Brauntönung ist die Farbe der «Kapuzinerkutte». Ausgeprägte Augenbrauen, der Kinnbart und die runden, bernsteinfarbenen Augen verleihen dem Spino-

ne den typischen ernsten Ausdruck. Das Ohr ist tief angesetzt, lang und hängend, die Rute ist dick und wird horizontal oder herabhängend getragen. Widerristhöhe Rüde 60 bis 70 cm, Hündin 58 bis 65 cm.

Der Spinone gilt als umgänglich, unkompliziert, fröhlich und begeisterungsfähig, ist ruhig und

Ein Spinone als Partnerhund. Dieser Hund wurde bei den Partnerhunden Salzburg ausgebildet und erleichtert dem Besitzer sein Leben enorm. Der Hund trägt ausschlaggebend dazu bei, dass dieser junge Mann wesentlich weniger Unterstützung braucht, da vieles der Hund erledigt, was sein Leben viel selbständiger und selbstbestimmter macht.



freundlich, vereint gegensätzliche Wesenszüge wie Sanftheit und Entschlossenheit, Aggressionslosigkeit und Mut, Freundlichkeit und ein wachsames Wesen; kein Kläffer aber gibt, wenn nötig, kräftig Laut. Er ist ein äußerst familienbezogener Hund, stark auf seine Bezugsperson fixiert, kinderlieb, gesellig und ohne Aggression gegenüber anderen Hunden und Menschen, fordert schon mal Streicheleinheiten ein, ist aber, wenn erforderlich ein mutiger und zuverlässiger Beschützer seiner Familie. Seine Erziehung erfordert eine konsequente, zugleich aber sehr einfühlsame Hand; für Zwingerhaltung ist er eher nicht geeignet.



Der Spinone Italiano ist heute für Italien das, was der Deutsch Drahthaar für Deutschland ist. Er wird als Jagdhund gern zur Niederwildjagd eingesetzt und gilt als hervorragender Vorsteh- und Apportierhund, nichts kann seinen Jagdeifer stoppen, er arbeitet langsam, aber sorgfältig. Mit seiner charakteristischen Gangart, einem nur mit wenigen Galoppsprüngen durchsetzter ausgreifender Trab ist der Spinone besonders ausdauernd. Eine aufgenommene Fährte verfolgt er etwas langsam, aber konsequent mit akribischer Genauigkeit. Es wird von ihm behauptet „Wenn der englische Pointer der Porsche unter den Vorstehhunden ist, dann ist der Spinone der Jeep!“ Durch seine ausgezeichnete Nase wird er heute auch gerne als Rettungshund eingesetzt. Wie bei vielen Jagdhunderassen, die zunehmend auch als Familienhunde gehalten werden, beginnt sich leider jagdliche und nichtjagdliche Zucht etwas auseinander zu bewegen.

In Österreich gibt es derzeit 2 aktive Zuchtstätten für Spinone und es sind bisher 73 Spinone ins Zuchtbuch eingetragen worden, aber leider ist der Spinone als Jagdhund noch wenig in österreichischen Jägerkreisen vertreten.

Text: Heinz Watschinger,
Foto: Mag. med. vet. Andrea Tews ■

ÖKV betreute Rasse
zuchtbuch@oekv.at

